

Orientierungsleitfaden Stufe 1 – Call 1 (finaler Entwurf)

Testen Sie sich selbst und Ihre Idee!

Sie sollten sich näher mit den Antragsmöglichkeiten befassen, wenn

- ☐ Sie eine Idee haben, welche durch die Stichworte Innovation, CO2-Reduzierung und Ressourceneffizienz beschrieben wird.
- ☐ Diese Idee einen Bezug zu Regionalentwicklung bzw. regionalpolitischer Umsetzung aufweist.
- ☐ Sie eine Institution vertreten, die in einem dieser Themenbereiche eine innovative Praxis, Methode, Dienstleistung oder Technologie entwickelt hat und diese im größeren Maßstab umsetzen möchte.
- ☐ Diese Idee ein im Programmraum existierendes Problem löst oder die Situation verbessert.
- ☐ Diese Idee sich am besten durch Kooperation mit anderen Institutionen aus anderen Ländern im Programmraum lösen lässt und Sie sich vorstellen können, über etwa 3 Jahre eine solche Zusammenarbeit einzugehen.
- ☐ Sie bereit sind, viele Aufgaben in englischer Sprache anzugehen.
- ☐ Sie am Ende meßbare Resultate vorweisen können.
- ☐ Sie bereit sind, 40% ihrer Kalkulation aus eigenen Mitteln beisteuern zu können (Personalkosten gehören dazu)



Disclaimer

Dieses Dokument dient Ihnen als Orientierungshilfe für die erste Stufe (Step1) des ersten Interreg VB NWE Projektaufrufes vom 07. April – 18. Mai 2015. Es gibt Ihnen die Möglichkeit, Ihre Idee richtig in die NWE Thematik einzuordnen und sich durch den „Dschungel“ der Antragsstellung und der Programmdokumente zu finden. Alle deutschen Übersetzungen in diesem Leitfaden basieren auf den offiziellen englischen Programmdokumenten (Stand: 01. April 2015), die verbindlich sind.

Die deutschen Texte stellen eine nicht offizielle Hilfsversion dar. Alle offiziellen Programmdokumente finden Sie unter: <http://www.nweurope.eu/>

Änderungen in den Programmdokumenten und im Antragsverfahren können noch bis zur Genehmigung des NWE Kooperationsprogrammes durch die Europäische Kommission vorgenommen werden. Bitte schauen Sie daher regelmäßig auf die NWE-Website unter dem Reiter ‚NWE 2014- 2020‘ nach.



Inhalt

Testen Sie sich selbst und Ihre Idee!.....	1
1. Das Programm.....bekannter Titel, neuer Ansatz.....	4
2. Was macht ein gutes Projekt aus?	6
Folgen Sie der Interventionslogik.....	6
Kennzeichen eines guten Projektes	8
Wie sollte ein Projekt strukturiert sein? ... Ein tabellarischer Kurzüberblick.....	12
3. NWE thematische Schlussfolgerungen, oder „Wie ordne ich meine Projektidee in das NWE.....	13
Programm und seine thematischen Prioritäten ein?“	
Überblick über die Prioritäten und die dazugehörigen „Spezifischen Ziele“ - „Specific Objectives (SOs)“.....	13
SO1: Die Innovationsleistung der Unternehmen in allen NWE Regionen erhöhen	14
Priorität 1 – Innovation	14
SO1: Die Innovationsleistung der Unternehmen in allen NWE Regionen erhöhen	14
Priorität 2 – Reduzierung des CO2-Ausstoßes.....	17
SO2: Verringerung von Treibhausgasemissionen bei der Umsetzung von Strategien zu Klimaschutz, Reduzierung von CO2-Ausstoß in NWE.....	17
Priorität 2 – Reduzierung des CO2-Ausstoßes.....	19
SO3: Verringerung von Treibhausgasemissionen durch die Anwendung CO2-armer Technologien, Produkte, Prozesse und Dienstleistungen in NWE.....	19
Priorität 2 – Reduzierung des CO2-Ausstoßes.....	22
SO4: Verringerung von Treibhausgasemissionen in transnationalen Verkehrssystemen in NWE.....	22
Priorität 3 – Ressourceneffizienz und (Wieder-) Verwertung von Rohstoffen	24
So5: Optimierung der (Wieder-) Verwendung von Materialien und natürlicher Ressourcen in NWE.....	24
4. Das zweistufige Antragsverfahren – Stufe 1 des ersten Projektauftrufes.....	27



1. Das Programm.....bekannter Titel, neuer Ansatz

Das Nordwesteuropaprogramm der EU dient einer **nachhaltigen Regionalentwicklung** und fördert zu diesem Zweck die transnationale Kooperation. Es ist auf die Ziele der EU-2020-Strategie für ein intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum ausgerichtet. Das Programm unterstützt seine Akteure beim Erreichen dieser Ziele, indem es ihnen einen Rahmen für die Entwicklung, das Ausprobieren und die Umsetzung **neuer Ideen, Prozesse und Konzepte** bietet. Die Zusammenarbeit erfolgt in **transnationalen Projekten**, bei denen sich Partner aus verschiedenen Ländern und Regionen austauschen.

In Nordwesteuropa liegen viele der **wirtschaftsstärksten Regionen** Europas. Geprägt durch zahlreiche Metropolregionen und Groß- und Mittelstädte in NWE der urbanste und am **dichtesten besiedelste** Interreg-Programmraum. Er umfasst Großbritannien, Irland, Belgien, Luxemburg, die Schweiz sowie Teile von Frankreich, den Niederlanden und Deutschland. Die verstädterte Struktur des Raumes und sein im EU-Vergleich **überdurchschnittliches Wachstum** sind sowohl Stärke als auch Herausforderung. Angesichts der Luft- und Wasserverschmutzung, der Verkehrsbelastung oder auch sozialer und demographischer Gegebenheiten sind innovative Ansätze und Lösungen notwendig.

Übergeordnetes Ziel des Programms ist:

Nordwesteuropa zu einem der Key-Player in der Weltwirtschaft und zu einem attraktiven Ort zum Leben und Arbeiten zu machen.

Wo finde ich weitere Informationen zu den inhaltlichen Schwerpunkten des Programms?
Auf der NWE Programmwebsite unter „NWE - Programmdokumente“



1. Das Programm.....bekannter Titel, neuer Ansatz

1. NWE Kooperationsprogramm (Cooperation Programme)	Das Interreg NWE Kooperationsprogramm (Cooperation Programme): hier finden Sie alle wichtigen Inhalte zum NWE-Programm. Die strategische Einordnung (bspw. Stärken und Schwächen des Programmraumes), Erläuterungen zu den drei thematischen Prioritäten Innovation, CO2-Reduzierung und Ressourceneffizienz und (Wieder-)Verwertung von Rohstoffen oder zur räumlichen Einordnung. Wenn Sie Ihre eigene Projektidee in den richtigen strategischen Kontext einordnen möchten, ist das Kooperationsprogramm für Sie ein absolutes „Must“.	„NWE - Programmdokumente“
2. Programmleitfaden (Programme Manual)	Haben Sie nun gemerkt, dass Ihre Idee im Einklang mit den Zielsetzungen und Prioritäten des Programms ist? Dann ist in einem zweiten Schritt der Programmleitfaden für Sie wichtig. Im Programmleitfaden finden Sie konkrete Antworten rund um die Antragsstellung (siehe Seite 24ff.) und die Umsetzung des Projektes (bspw. Förderfähigkeit).	„NWE - Programmdokumente“

Tabelle 1: Die wichtigsten Programmdokumente



2. Was macht ein gutes Projekt aus?

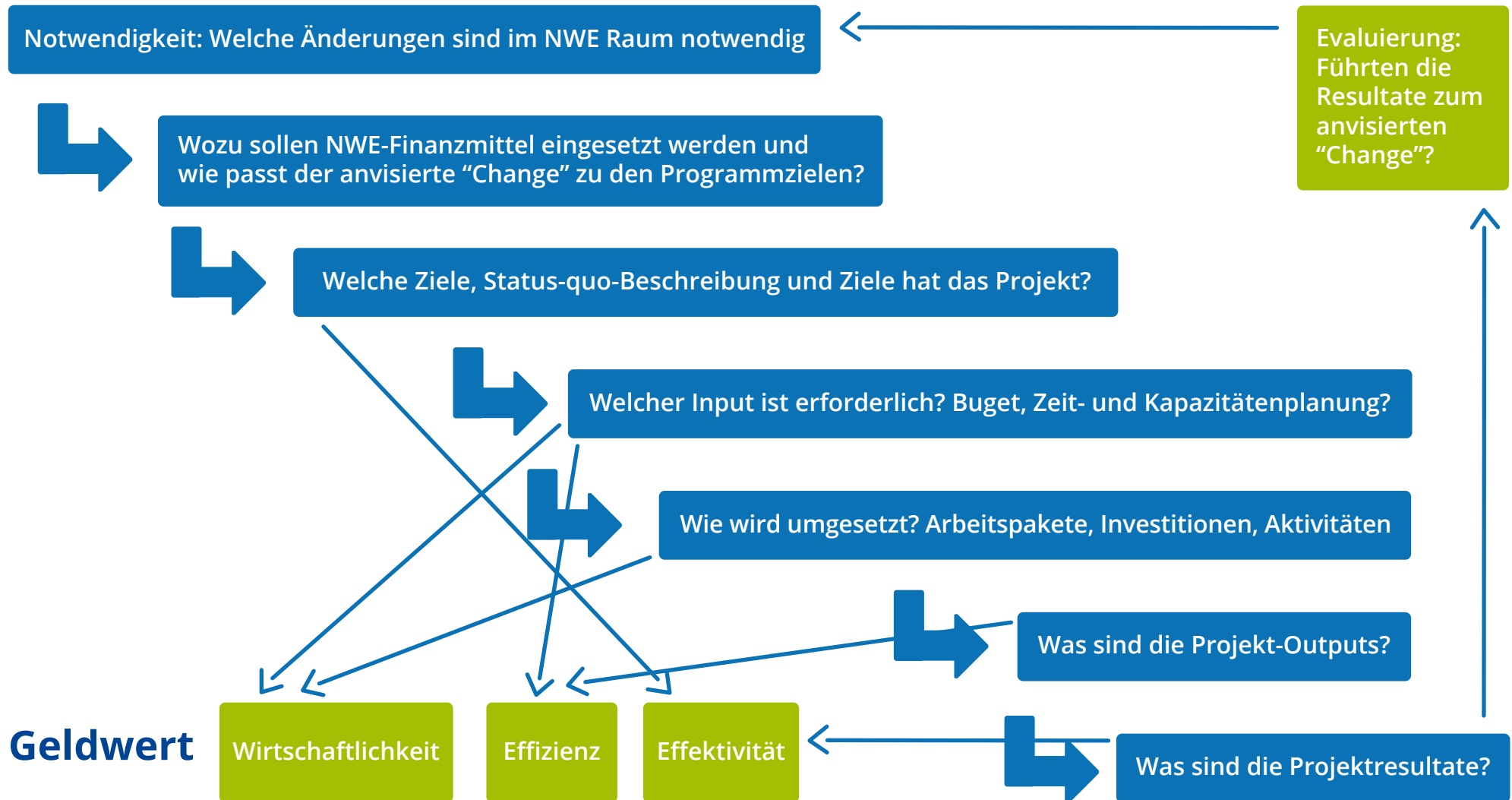
Folgen Sie der Interventionslogik

Wichtig ist, dass das Projekt der sogenannten “Interventionslogik” des Programmes folgt. Deshalb orientiert man sich bei der Argumentation nah am “Cooperation Programme”-Dokument (CP). Hier entwickeln sich die Programmstrategie und einzelnen Förderprioritäten aus identifizierten Stärken und Schwächen des Programmraums. Ein gutes Projekt folgt dieser Logik und interpretiert die im CP dargestellten Inhalte für sein spezifisches Projektziel. Dabei liegt der Schwerpunkt auf “Interpretation” und weniger auf dem Kopieren der Inhalte.

Weitere detaillierte Informationen zur Projektentwicklung und zur Struktur von guten Projekten finden Sie im Programmleitfaden (Programme Manual) in den Kapiteln 2.1 und 2.2.



Die NWE – Interventionslogik für Projekte



Kennzeichen eines guten Projektes

☐ Ein gutes Projekt kann beschreiben, warum es notwendig ist

Beginnen Sie damit, sich zu fragen: Welches im Programmraum **beschriebene Problem** bzw. welche **Herausforderung** aufgegriffen wird? Welche Änderung kann durch das Projekt bewirkt werden (das sog. "project result") und wer profitiert längerfristig von diesem Ansatz?

Ein gutes Projekt ist keine isolierte Aktivität, sondern ist in einen strategischen Rahmen eingebettet (die "external coherence"): Das Projekt ist mit existierenden **Trends, Entwicklungen** bzw. relevanten europäischen, nationalen oder regionalen **Strategien** im Einklang. Die Projekte demonstrieren auf diese Weise sowohl ihre Notwendigkeit als auch ihre strategische Relevanz. Beides ist eine Grundvoraussetzung für die Förderung.

☐ Ein gutes Projekt leistet einen Beitrag zu den Programmzielen

Das NWE Programm hat **spezifische Ziele** definiert (Specific Objectives, SO's), welche in dem Kooperationsprogramm ("Cooperation Programme") beschrieben wurden. Jedes Projekt muss einen Beitrag zu diesen "SO's" liefern. Im Kooperationsprogramm finden Sie exemplarische Aktionen und Leitprinzipien.

Zusätzlich zu der thematischen Passfähigkeit ist auch die "**territorial Dimension**" ausschlaggebend. Das Programm beschreibt, welche Raumtypen (urban, ländlich, sozial schwach etc) prioritär in den Fokus genommen werden sollen.

☐ Ein gutes Projekt quantifiziert, wo immer es geht

Für das Programm wurde ein **Indikatorensystem** entwickelt (auf Projekt- und Programmebene). Jedes Projekt sollte in der Lage sein, seinen Beitrag durch "Outputs" ("was, wieviel und wie gut liefert das Projekt?") und Resultate ("geht es irgendjemandem besser oder was genau wurde verbessert?") quantifizieren zu können. Zusätzliche Indikatoren können durch die Projekte selbst definiert werden.

Zusätzlich dazu wird von den Projekten verlangt auch die "Inputs", "Aktivitäten" und "Outputs" zu quantifizieren (siehe dazu auch Kapitel 3 und 4 im englischen Programme Manual)



Kennzeichen eines guten Projektes

☐ Ein gutes Projekt liefert wirtschaftliche Ergebnisse

Das Budget, gespeist aus öffentlichen Mitteln, sollte preisbewusst aufgebaut sein, d.h. den Prinzipien von Wirtschaftlichkeit, Effizienz und Effektivität folgen.

☐ Ein gutes Projekt zeigt ein hohes Maß an Kooperation

Die Projekte setzen gemeinsame, transnationale Aktivitäten um. Es ist wichtig, dass das Prinzip der "Additionalität" verdeutlicht wird: Was bringt die transnationale Kooperation im Vergleich zu regionalen, nationalen oder grenzüberschreitenden Aktivitäten für Zusatznutzen? Isolierte, lokale Aktivitäten können nicht Teil eines transnationalen Projektes sein, es besteht für den Projektansatz also ein intrinsischer Bedarf für einen **kooperativen Arbeitsansatz** zwischen den Partnern.

Von den Projekten wird daher ein transnationaler Arbeitsansatz durch alle Projektphasen hindurch erwartet (Gemeinsames Projektdesign und gemeinsame Projektentwicklung, Entscheidungsfindung, Umsetzung, Evaluierung und Verbreitung der Ergebnisse). Die transnationale Kooperation sollte klar herausgestellt sowie die **Rollen der Partner** verdeutlicht werden.

☐ Ein gutes Projekt schafft dauerhafte Veränderungen

Das NWE Programm finanziert Projekte, welche **greifbare und dauerhafte Ergebnisse liefern**. Das heißt, nachvollziehbare Wirkungen auf die Performance von Städten, Regionen und Räumen. Hier sind greifbare Strategien, Lösungen und Konzepte gefragt. Papiergebundene Ergebnisse wie z.B. Studien oder Konzepte werden als Instrumente gewertet, um greifbare Veränderungen zu erzielen, sie können jedoch nie das Ergebnis an sich darstellen. Die transnationalen Produkte, Dienstleistungen, Prozesse oder transnationalen Lösungen sollten getestet und ihre Verbreitung während und nach der Projektlaufzeit gewährleistet werden.



Kennzeichen eines guten Projektes

☐ Ein gutes Projekt lernt und evaluiert

Die Projekte sollten ihre Ergebnisse kontinuierlich evaluieren. Evaluierungen können intern oder extern durchgeführt werden (als Teil des Managements). Sie sollten in den Projektplan integriert werden, damit deren Empfehlungen noch während des Projektes angewandt werden können.

☐ Ein gutes Projekt managt die Risiken

Die Projekte sollten verdeutlichen, dass sie sich die mit dem **Projektansatz verbunden Risiken** vergegenwärtigt haben. Beispiele wären der Ausfall eines Partners, Verzögerungen aufgrund externer Faktoren, etc.). Um diesen Risiken entgegenzuwirken, sollte ein Risikomanagementplan in das Projektmanagement integriert werden. Eine Einschätzung der existierenden Risiken sowie eingeplante Maßnahmen, um diesen Risiken zu begegnen, wird im Antragsformular verlangt (Kapitel 4.2 und 4.3. des englischsprachigen Manuals erläutern dies näher).

☐ Ein gutes Projekt ist innovativ

Einerseits ist "Innovation" ein Querschnittsthema, andererseits auch eine "Specific Objective – SO" des Programms. Eine Projektidee muss jedoch in jedem Fall die Innovationskriterien des Programmes erfüllen, d.h. etwas Neues, Originelles oder Relevantes liefern, welches im Test- oder Entwicklungsstadium dem Markt oder der Gesellschaft begegnet. Dies kann neben technologischer Innovation auch soziale Innovation, Prozessinnovation oder Öko-Innovation bedeuten.

In der Innovationskette von Grundlagenforschung hin zur Kommerzialisierung eines Produktes oder einer Dienstleistung spielt Interreg eine wichtige Rolle in den Übergangsstadien. Interreg-Projekte sollten auf angewandte Forschung abzielen und eine Test- oder Umsetzungsphase beinhalten. Die reine Kommerzialisierung sollte anschließend dem Markt überlassen werden. Mit Interreg kann eine Innovation, welche alternativ einen lange und aufwändige Markteinführung hätte, eine "Abkürzung" nehmen.



Kennzeichen eines guten Projektes

☐ Ein gutes Projekt baut auf Vorarbeiten auf

Die Erfahrung zeigt, dass ein gutes Projekt nicht bei Null anfängt, sondern die Lehren oder Forschungen vorangegangener Projekte auf regionaler, nationaler oder EU-Ebene einbezieht. Das NWE-Programm verlangt nicht die Neuerfindung des Rades, sondern stattdessen das **Einbeziehen von Vorarbeiten**. Für einige "Specific Objectives" ist es sogar ausschlaggebend, existierende Lösungen umzusetzen oder anzuwenden, indem man sie optimiert, anpasst oder verbessert. Gleichzeitig sollten Doppelungen ausgeschlossen werden und der Zusatznutzen des Projektes klar herausgearbeitet werden.

Anders ausgedrückt, sollte das Projekt ein Bewusstsein für die aktuellen Entwicklungen und Ergebnisse transportieren. Es erläutert, warum transnationale Kooperation notwendig ist, um den Bereich voranzubringen und Änderungen herbeizuführen.

☐ Ein gutes Projekt verfügt über eine starke Partnerschaft

Die Partnerschaft sollte die Organisationen zusammenführen, welche für die Erreichung der Ziele notwendig ist. Normalerweise ist dies eine Kombination von "Stakeholdern", welche verschiedene "Governance-Ebenen (national, regional, europäisch)" oder "Sektoren (öffentlich, privat, akademisch oder Endverbraucher)" repräsentieren. Alle Partner müssen sinnvoll und aktiv in das Projekt eingebunden sein. Das Kapitel 2.3. des englischsprachigen Programmleitfadens enthält weiterführende Informationen zu Partnertypen und Teilnahmebedingungen, auch auf Ebenen der "Specific Objectives".

Die Liste dieser Schlüsselkennzeichen guter Projekte ist nicht abgeschlossen. Weitere, detailliertere Informationen der Programmkriterien und -anforderungen sind in den Kapiteln 3 und 4, sowie den Förderfähigkeits- und Selektionskriterien des englischsprachigen Leitfadens (Programme Manual) enthalten.



Wie sollte ein Projekt strukturiert sein? ... Ein tabellarischer Kurzüberblick

Fragestellung	Empfohlene Struktur
Wie sollte das Projekt strukturiert sein?	- Ein "Lead Partner" – Koordination und zentrales Management - Partner
Welche Partnerzahl ist empfehlenswert?	- Richtige Balance zwischen Effizienz und Ergebnis - Durchschnitt in der Förderperiode 2007-2013: 9
Organisation des Arbeitsplanes	- Arbeitspakete, differenziert in Aktivitäten und "Deliverables" (greifbare Meilensteine) - Maximal 6 Arbeitspakete, davon sind 3 verpflichtend: Langzeiteffekte, Projektmanagement, Kommunikation - In begrenztem Maße sind Investitionen möglich
Wie hoch sollte das Projektbudget sein?	- Durchschnitt in der Förderperiode 2007-2013: 6,8M EURO bei 50% Förderquote - Relevant ist jedoch vor Allem das überzeugende Verhältnis von Kosten und Nutzen
Wie lange sollte ein Projekt dauern?	- Empfohlen: 30 – 36 Monate

Tabelle 2: Relevante Faktoren bei der Projektstruktur



3. NWE thematische Schlussfolgerungen

oder „Wie ordne ich meine Projektidee in das NWE Programm und seine thematischen Prioritäten ein?“

„Welche **große Veränderung** möchten Sie in Nordwesteuropa voranbringen?“... Dies ist die Hauptfrage, die Sie sich zu Beginn der thematischen Einordnung stellen sollten. In den folgenden Abschnitten werden die Programmprioritäten gemäß der „Interventionslogik“ gemeinsam mit den exemplarischen Maßnahmen und den Indikatoren (Messgrößen, an denen sich das Projektergebnis messen lässt) vorgestellt.

Überblick über die Prioritäten und die dazugehörigen „Spezifischen Ziele“ – „Specific Objectives (SOs)“

Priorität 1 – Innovation	Priorität 2 – Reduzierung des CO2-Ausstoßes	Priorität 3 – Ressourceneffizienz und (Wieder-) Verwertung von Rohstoffen
SO1: Die Innovationsleistungen der Unternehmen in allen NWE Regionen erhöhen	SO2: Verringerung von Treibhausgasemissionen bei der Unternehmen in allen NWE Regionen erhöhen der Umsetzung von Strategien zu Klimaschutz, Reduzierung von CO2-Ausstoß in NWE SO3: Verringerung von Treibhausgasemissionen durch die Anwendung CO2-armer Technologien, Produkte, Prozesse und Dienstleistungen in NWE SO4: Verringerung von Treibhausgasemissionen in transnationalen Verkehrssystemen in NWE	SO5: Optimierung der(Wieder-) Verwendung von Materialien und natürlicher Ressourcen in NWE

→ Weitere Information finden Sie im Kooperationsprogramm - Kapitel 2 ‚Description of the Priority Axes‘





Priorität 1 – Innovation

SO1: Die Innovationsleistung der Unternehmen in allen NWE Regionen erhöhen

ERDF Budget: 130 Millionen EUR

Die SO1 legt den Schwerpunkt auf:

- 1) Unterstützung bei Test- oder Entwicklungsphasen für Technologien, Prozesse, Produkte und Dienstleistungen, Innovationsförderung
- 2) Test und Entwicklung wird mit der üblichen Mischung aus Akteuren durchgeführt, um Unternehmen zu helfen (einschließlich sozialer Unternehmen) innovative Technologien / Produkte / Verfahren / Dienste zu entwickeln, die dem Zweck privater und öffentlichen Sektoren dienen
- 3) Bessere Nutzung der Forschungsergebnisse zur Entwicklung neuer Technologien, Produkte, Prozesse und Dienstleistungen erzeugen einen Einfluss auf die sozialen, demografischen, räumlichen, wirtschaftlichen und ökologischen Bedingungen der NWE Gebiete

Beispiele für konkrete Maßnahmen sind:

- Aufbau von Kapazitäten in den Regionen und Gebieten (z.B. Verbesserung und Entwicklung sich selbst erhaltender Cluster oder Netzwerke, Unterstützung der Internationalisierung durch den Austausch von Know-how und branchenübergreifende Zusammenarbeit, Entwicklung von länderübergreifenden Regelungen für gemeinsame Nutzung der Infrastruktur für Forschung und Innovation)
- Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen (z.B. Erprobung und Demonstration von Technologien / Produkten / Dienstleistungen / Prozessen unter realen Bedingungen, Präzisierung von Design- und Entwicklungsplänen, Demonstration von Dienstleistungsmodellen / verbesserten Geschäftsprozessen in größerem Maßstab, Entwicklung von länderübergreifenden Regelungen für die gemeinsame Nutzung der Infrastruktur, um die Innovation und Wettbewerbsfähigkeit in den Unternehmen zu verbessern)





Priorität 1 – Innovation

SO1: Die Innovationsleistung der Unternehmen in allen NWE Regionen erhöhen

- Gesellschaftlichen Nutzen durch Innovation liefern (z.B. Demonstration neuer Mechanismen zur Erbringung öffentlicher Dienstleistungen, gemeinsame Dienstleistungen oder Finanzinstrumente, die demografische oder soziale Herausforderungen angehen, Entwicklung und Unterstützung von sozialen Unternehmen)

Aus den konkreten Maßnahmen und Aktivitäten leiten sich die folgenden Ergebnisse und Ergebnis- Indikatoren ab, auf die Ihre Projektidee abzielen sollte:

- Erhöhte KMU-Innovation (Erfassen der Innovationsanstrengungen auf KMU-Ebene. Dies stellt eine greifbare Verbindung mit den Test- und Entwicklungsphasen von Innovation sicher, auf welche die SO achtet.)
- Grad der Beteiligung von KMU in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen (einschließlich F&E)

Programm-spezifische vorgeschlagene Output-Indikatoren:

- Anzahl an neuen oder verbesserten grenzüberschreitenden Clustern oder Innovationsnetzwerke
- Anzahl an Technologien, Produkten, Dienstleistungen und Prozessen, die unter realen Bedingungen entwickelt und getestet werden
- Anzahl an Arbeitsplätzen, die in allen wirtschaftlichen Branchen geschaffen werden • Anzahl an Arbeitsplätzen, die in allen wirtschaftlichen Branchen erhalten bleiben
- Höhe der Förderung, die durch das Projekt genutzt wurde (in €)
- Anzahl an Endnutzern, die von sozialer Innovation profitieren
- Umgesetzte Anzahl an Pilotaktionen, die sich auf soziale Innovation konzentrieren





Priorität 1 – Innovation

SO1: Die Innovationsleistung der Unternehmen in allen NWE Regionen erhöhen

Allgemeine vorgeschlagene Output-Indikatoren:

- Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten - einschließlich der sozialen Unternehmen
- Anzahl an Unternehmen die mit Forschungseinrichtungen kooperieren - einschließlich sozialer Unternehmen
- Anzahl an Unternehmen, die unterstützt werden, um neue Produkte auf den Markt zu bringen
- Anzahl der Unternehmen, die unterstützt werden, um neue Produkte für das Unternehmen einzuführen





Priorität 2 – Reduzierung des CO₂-Ausstoßes

SO₂: Verringerung von Treibhausgasemissionen bei der Umsetzung von Strategien zu Klimaschutz, Reduzierung von CO₂-Ausstoß in NWE

ERDF Budget: 47 Millionen EUR

Die SO₂ legt den Schwerpunkt auf:

- 1) Erhöhung des Anteils der erneuerbaren Energien, insbesondere der Nachfrageseite
- 2) Steigerung der Energieeffizienz in den in- und ausländischen Sektoren
- 3) Verbesserung dieser "weichen" Aspekte, inklusive öffentlicher Akzeptanz und weiterer Beschleunigung des gesamten Infrastruktur-Bereitstellungsprozesses
- 4) NWE widerstandsfähiger gegen die Auswirkungen des Klimawandels machen

Beispiele für konkrete Maßnahmen sind:

- Bereitstellung integrierter räumlicher Strategien
- Test und Entwicklung neuer Schemata (z.B. lokalisierte Energieverteilung, Energiemikroerzeugung, Finanzierung)
- Initiierung neuer Governance-Regelungen oder kohlenstoffarme intelligente Energienetze, Energie neutrale Gemeinden
- Entwicklung von Synergien zwischen bestehenden großen Infrastrukturprojekten
- Integration von Minderungs- und Anpassungsmaßnahmen (technische, finanzielle, organisatorische, rechtliche und institutionelle Aspekte)





Priorität 2 – Reduzierung des CO₂-Ausstoßes

SO₂: Verringerung von Treibhausgasemissionen bei der Umsetzung von Strategien zu Klimaschutz, Reduzierung von CO₂-Ausstoß in NWE

Aus den konkreten Maßnahmen und Aktivitäten leiten sich die folgenden Ergebnisse und Ergebnis- Indikatoren ab, auf die Ihre Projektidee abzielen sollte:

- Erhöhte Kapazitätsebene der öffentlichen Behörden in Nordwesteuropa in der effektiven Umsetzung kohlenstoffarmer Maßnahmen (Der Kapazitäts-Schwerpunkt würde es dem Programm erlauben Wissen zu erlangen, wie schnell und wie weit kohlenstoffarme Strategien bereitgestellt wurden).
- Wirksamkeit der NWE-Organisationen im öffentlichen Sektor bei der Durchführung kohlenstoffarmer Strategien

Programm-spezifische vorgeschlagene Output-Indikatoren:

- Anzahl an Lösungen, die die Förderung von bekannten oder neuen Energie- oder Klimaschutz- Strategien zur CO₂-Reduktion erleichtern
- Anzahl an kombinierten minderungsrelevanten Anpassungslösungen umgesetzt
- Anzahl an Arbeitsplätzen, die in allen wirtschaftlichen Branchen geschaffen werden • Anzahl an Arbeitsplätzen, die in allen wirtschaftlichen Branchen erhalten bleiben
- Höhe der Förderung, die durch das Projekt genutzt wurde (in €)

Allgemeine vorgeschlagene Output-Indikatoren:

- Anzahl der Haushalte mit verbesserter Energieklassifizierung
- Abnahme des Jahresprimärenergieverbrauch von öffentlichen Gebäuden
- Geschätzter jährlicher Rückgang von Treibhausgasen





Priorität 2 – Reduzierung des CO₂-Ausstoßes

SO3: Verringerung von Treibhausgasemissionen durch die Anwendung CO₂-armer Technologien, Produkte, Prozesse und Dienstleistungen in NWE

ERDF Budget: 51 Millionen EUR

SO legt den Schwerpunkt auf:

- 1) Erleichterung von Demonstrations- und Testphasen kohlenstoffarmer Lösungen, um die Aufnahme von Lösungen, die umweltverträglich und wirtschaftlich vertretbar sind, zu erhöhen
- 2) Erhöhung der Marktchancen für die kohlenstoffarme Distribution / Angebotsseite der Privatwirtschaft und eine bessere Abstimmung von Angebot und Nachfrage, um die Aufnahme zu erhöhen

Beispiele für konkrete Maßnahmen sind:

- Einführung und Anwendung von kohlenstofffreien/ -armen Technologien in Unternehmen und industriellen Produktionsprozessen; insbesondere im Zusammenhang mit der Energieerzeugung und/ oder Energieeinsparungen/ -effizienz
- Liefern und bereit stellen entstehender Technologien im Energiebereich
- Lebendige Labore testen und demonstrieren die Verwendung von kohlenstofffreien /-armen Lösungen unter realen Bedingungen
- Gemeinsame kohlenstofffreie /-arme Technologie-Demonstrationsvorhaben und Einrichtungen, einschließlich Fab Labs und F&E/ Testeinrichtungen





Priorität 2 – Reduzierung des CO₂-Ausstoßes

SO3: Verringerung von Treibhausgasemissionen durch die Anwendung CO₂-armer Technologien, Produkte, Prozesse und Dienstleistungen in NWE

Aus den konkreten Maßnahmen und Aktivitäten leiten sich die folgenden Ergebnisse und Ergebnis- Indikatoren ab, auf die Ihre Projektidee abzielen sollte:

- Hindernisse für die Einführung und verbesserte Bedingungen für die Implementierung CO₂- neutraler Technologie aus dem Weg räumen.

(Dies wird durchgeführt, um den Marktdurchbruch zu steigern und Marktversagen zu verringern. Der Schwerpunkt liegt auf technischen und nicht-technischen Barrieren und Voraussetzungen. Dies umfasst die Akzeptanz und das Bewusstsein über die umweltfreundlichen und wirtschaftlich tragfähigen Lösungen.)

- Status der Bedingungen für den Einsatz kohlenstoffarmer Technologien in Nordwesteuropa

Programm-spezifische vorgeschlagene Output-Indikatoren:

- Anzahl der angenommen oder angewendeten kohlenstoffarmen Technologien
- Anzahl an Arbeitsplätzen, die in allen wirtschaftlichen Branchen geschaffen werden
- Anzahl an Arbeitsplätzen, die in allen wirtschaftlichen Branchen erhalten bleiben
- Höhe der Förderung, die durch das Projekt genutzt wurde (in €)





Priorität 2 – Reduzierung des CO₂-Ausstoßes

SO3: Verringerung von Treibhausgasemissionen durch die Anwendung CO₂-armer Technologien, Produkte, Prozesse und Dienstleistungen in NWE

Allgemeine vorgeschlagene Output-Indikatoren:

- Anzahl der Unternehmen die mit Forschungseinrichtungen zusammen arbeiten
- Zahl der Unternehmen, die unterstützt werden, um neue Produkte auf den Markt zu bringen
- Anzahl der Unternehmen, die unterstützt werden, um neue Produkte für das Unternehmen einzuführen
- Zusätzliche Kapazität für die Produktion erneuerbarer Energien • Anzahl der Haushalte mit verbesserter Energieklassifizierung
- Geschätzter jährlicher Rückgang von Treibhausgasen





Priorität 2 – Reduzierung des CO₂-Ausstoßes

SO4: Verringerung von Treibhausgasemissionen in transnationalen Verkehrssystemen in NWE

ERDF Budget: 47 Millionen EUR

SO legt den Schwerpunkt auf:

- 1) Verlagerung des Straßenverkehrs auf umweltfreundlichere Verkehrsträger - für den Güter- und Personenverkehr
- 2) Länderübergreifende Komponenten von Korridoren oder Verkehrssystemen (Netzwerke von Mobilitätsverbindungen, Passagier- und Warenflüssen, Reiseverhalten, Logistikketten, Wertschöpfungsketten, multimodale Systeme)
- 3) Transportindustrie (Personen- und Güterverkehr)

Beispiele für konkrete Maßnahmen sind:

- Zugängliche Technologien oder neue Lösungen näher an den öffentlichen Gebrauch in NWE Transportsystemen oder Netzwerken bringen
- Null-Kohlenstoff-Fahrzeuge, Fahrzeuge mit alternativen Kraftstoffantrieben, zunehmende E- Mobilität
- Steuerung groß angelegter Verhaltensänderung durch das Engagement von verschiedenen Verkehrsunternehmen und ihre Lieferketten
- Entwicklung, Durchführung und Evaluation von effizienten Verkehrsmanagement-Lösungen, wie nahtlosen Transport, intelligente Mobilität, IT-Systeme, letzte Meile Konzepte oder Dienstleistungen, Reiseplanungs-Tools
- Entwicklung und Verbesserung von multimodalem Verkehr (Fracht und Passagiere)
- Optimierung grenzüberschreitender Logistikketten und Systemen in Verkehrskorridoren oder Transportsystemen





Priorität 2 – Reduzierung des CO₂-Ausstoßes

SO4: Verringerung von Treibhausgasemissionen in transnationalen Verkehrssystemen in NWE

Aus den konkreten Maßnahmen und Aktivitäten leiten sich die folgenden Ergebnisse und Ergebnis-Indikatoren ab, auf die Ihre Projektidee abzielen sollte:

- Verbesserte Konzeption und Koordination von kohlenstoffarmen Transport- und Mobilitätslösungen in der Branche
(Dies kann durch die Maximierung des Potenzials der Heterogenität der öffentlich-privaten Partner in unseren Projekten erreicht werden)
- Status der Kompetenzen des Verkehrssektors im Einsatz von kohlenstoffarmen Lösungen in den Transportsystemen

Programm-spezifische vorgeschlagene Output-Indikatoren:

- Anzahl der implementierten kohlenstoffarmen Lösungen im Transportwesen
- Anzahl an neuen oder verbesserten Verkehrsmanagementsysteme, die zu Treibhausgas-Reduktion führen
- Anzahl der Verkehrsunternehmen, die die Umsetzung kohlenstoffarmer Lösungen unterstützten • Anzahl an Arbeitsplätzen, die in allen wirtschaftlichen Branchen geschaffen werden
- Anzahl an Arbeitsplätzen, die in allen wirtschaftlichen Branchen erhalten bleiben
- Höhe der Förderung, die durch das Projekt genutzt wurde (in €)
- Anzahl der Unternehmen die mit Forschungseinrichtungen zusammen arbeiten
- Zahl der Unternehmen, die unterstützt werden, um neue Produkte auf den Markt zu bringen
- Anzahl der Unternehmen, die unterstützt werden, um neue Produkte für das Unternehmen einzuführen
- Geschätzter jährlicher Rückgang von Treibhausgasen





Priorität 3 – Ressourceneffizienz und (Wieder-) Verwertung von Rohstoffen

SO5: Optimierung der (Wieder-) Verwendung von Materialien und natürlicher Ressourcen in NWE

ERDF Budget: 95 Millionen EUR
SO legt den Schwerpunkt auf:

- 1) Optimierung der Nutzung von materiellen Ressourcen und eine Verringerung der Nutzung natürlicher Ressourcen in Nordwesteuropa
- 2) Förderung der Entwicklung und Testphase von Lösungen, die weniger materialintensiv sind, als die derzeit auf dem Markt sind
- 3) Erfolg wird gemessen in Bezug auf die Verwendung und Nutzung von Öko-Innovationen in NWE

Beispiele für konkrete Maßnahmen sind:

- Implementierung von Lösungen um negative Auswirkungen ressourcenintensiver Branchen zu mildern
- Konzeption und Umsetzung von neuen Produktionsmaßnahmen der öffentlichen, privaten und Forschungseinrichtungen, die das Konzept der "Kreislaufwirtschaft" bereitstellen
- Konzeption und Umsetzung neuer Produkte, Verfahren, Technologien oder Lösungen um den Ressourcenverbrauch zu minimieren und / oder nicht erneuerbare Materialien wie Biomaterialien, alternative Stoffe und Bio-Kunststoffe zu ersetzen
- Durchführen von Lebenszyklusanalysen von Produkten und Dienstleistungen als Instrument zur Verbesserung der Ressourceneffizienz
- Entwicklung und Umsetzung kooperativer Ansätze, um den Nutzen von Abfall zu erhöhen, beispielsweise durch Energiegewinnung aus Abfall
- Entwicklung von Methoden der "industriellen Ökologie", Förderung kooperativer Ansätze zwischen Organisationen um Abfall, Energie und Materialien zu verwenden





Priorität 3 – Ressourceneffizienz und (Wieder-) Verwertung von Rohstoffen

SO5: Optimierung der (Wieder-) Verwendung von Materialien und natürlicher Ressourcen in NWE

Aus den konkreten Maßnahmen und Aktivitäten leiten sich die folgenden Ergebnisse und Ergebnis- Indikatoren ab, auf die Ihre Projektidee abzielen sollte:

- Beschleunigter Übergang der NWE-Wirtschaft zu einem Kreismodell (3R - Reduce, Reuse, Recycle) durch das Ermöglichen von Spillover-Effekten von Öko-Innovationen in der Ressourcen intensiven Industrie
- Status der Kompetenzen in den ressourcenintensiven Sektoren in Nordwesteuropa für die Verbreitung der Öko-Innovation (Fokus auf Spillover-Effekte)

Programm-spezifisch vorgeschlagene Output-Indikatoren:

- Anzahl an innovativem Einsatz von Abfallprozessen / Produkte / Dienstleistungen aus Abfallstoffen
- Anzahl an effizienten natürlichen und materiellen Ressourcenlösungen, die getestet und implementiert wurden
- Höhe der Förderung, die durch das Projekt genutzt wurde (in €)
- Menge an verringertem Rohstoffverbrauch (in Tonnen), - die Ressourcensparraten, die Projekte generieren
- Anzahl der erhöhten Materialrückgewinnung , Wiederverwendung und Recycling (in Tonnen),
- die Recyclingraten die Projekte generieren





Priorität 3 – Ressourceneffizienz und (Wieder-) Verwertung von Rohstoffen

SO5: Optimierung der (Wieder-) Verwendung von Materialien und natürlicher Ressourcen in NWE

- Anzahl an Arbeitsplätzen, die in allen wirtschaftlichen Branchen geschaffen werden • Anzahl an Arbeitsplätzen, die in allen wirtschaftlichen Branchen erhalten bleiben
- Anzahl an Unternehmen, die Unterstützung erhalten
- Anzahl der Unternehmen die mit Forschungseinrichtungen zusammen arbeiten
- Zahl der Unternehmen, die unterstützt werden, um neue Produkte auf den Markt zu bringen
- Anzahl der Unternehmen, die unterstützt werden, um neue Produkte für das Unternehmen einzuführen



4. Das zweistufige Antragsverfahren – Stufe 1 des ersten Projektaufrufes

Ihre Projektidee haben Sie nun erfolgreich in das NWE Programm und seine thematischen Schwerpunkte verortet und sind sich über einen erfolgreichen Projektaufbau bewusst. Nun stellt sich die Frage, wie Sie Ihre Idee in einem erfolgreichen Antrag beim NWE Programmsekretariat einreichen.

Das **zweistufige Antragsverfahren** erleichtert die Bewerbung: Zuerst schreiben Sie in der 1. Stufe des Projektaufrufes eine Interessensbekundung bzw. ein Konzeptpapier. Erst im Fall einer Genehmigung reichen Sie dann in der zweiten Stufe einen ausführlichen Antrag ein. In der Regel gibt es zweimal pro Jahr einen Aufruf zum Einreichen von Projektvorschlägen. Alle Projektanträge werden durch ein elektronisches Monitoringsystem (eMS) eingereicht.

Die erste Stufe des ersten Projektaufrufes öffnet am 07. April 2015 und endet am 18. Mai 2015 (12h mittags).
Antragsunterlagen finden Sie auf der Programmwebseite unter www.nweurope.eu



Monat 1: Projektaufruf 1. Stufe (07. April – 18. Mai 2015)

Konzeptpapier: Um in die zweite Stufe eingeladen zu werden müssen Projekte in der ersten Stufe deutlich gemacht haben welche messbaren Änderungen (=Ergebnisse, Resultate) sie erreichen wollen und warum diese für das NWE Programm relevant sind.

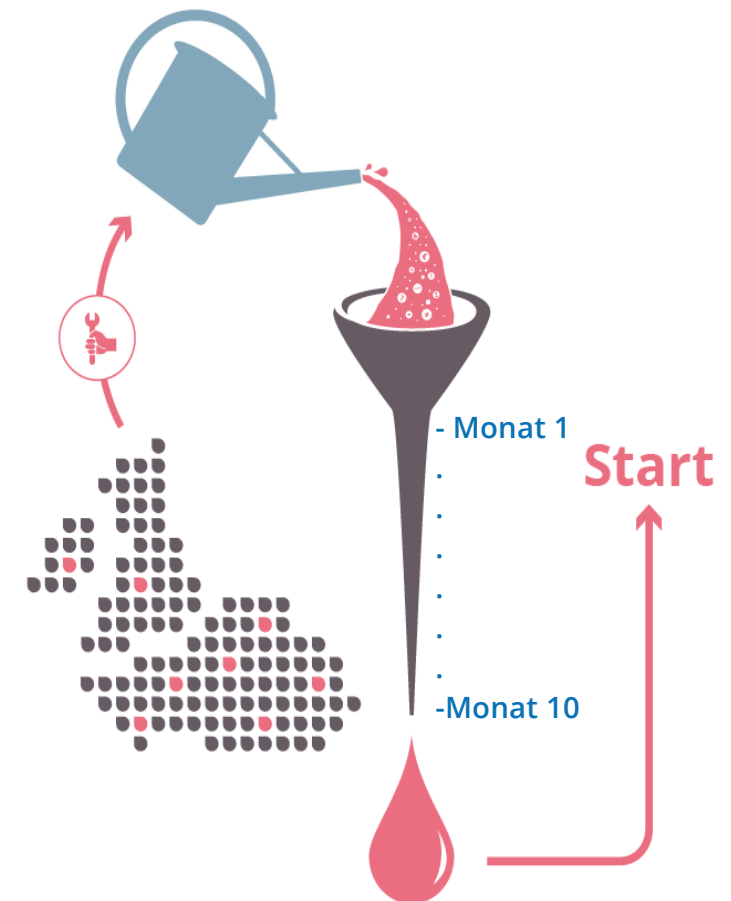
Monat 2: Bewertung der Konzeptpapiere (voraussichtlich Juli 2015)

NWE bewertet die Projektideen der ersten Stufe und entscheidet über die strategisch wichtigen Ideen, die zur Teilnahme an Stufe 2 eingeladen werden.

Konzeptpapiere in der ersten Stufe werden zunächst auf ihre reine Förderfähigkeit („eligibility criteria“ – siehe Sektion 3.2.2, Seite 29-30 im englischsprachigen Programmleitfaden) und danach auf ihre Qualität beurteilt.

Die Qualitätskriterien bewerten die strategische Passgenauigkeit Ihres Antrages und sollten daher bereits vor Einreichung des Antrages genau angeschaut werden. Wichtig ist, dass 55% der Gesamtbewertung auf die strategische Einordnung der Projektidee abzielen. Sie müssen die folgenden Fragen somit gut beantwortet haben:

- Wie gut ist der Bedarf meiner Projektidee im NWE-Raum begründet?
- Wie gut zielt meine Projektidee auf die thematische Ausrichtung des Programms ab?
- Trägt meine Projektidee zum Abbau von Disparitäten im NWE-Raum bei?
- Ist die geplante Veränderung meiner Projektidee messbar, realistisch und erreichbar?



Qualitätskriterium im 1. Schritt



Monat 3: Information an Projektantragsteller (voraussichtlich Juli 2015)

Das NWE Sekretariat informiert die Antragssteller über die Entscheidung der Vertreter der Mitgliedstaaten „genehmigt – Einladung zur Stufe 2“ oder „abgelehnt“.

Monate 4-7 – Stufe 2: Entwicklung des Konzeptpapiers in einen vollständigen Projektantrag (voraussichtlich August – Dezember 2015)

Vollständiger Projektantrag: Projekte bekommen bis zu 60% EFRE-Ko-finanzierung wenn sie in der zweiten Stufe eine messbare Veränderung (=Ergebnisse) im NWE-Raum in einem ökonomischen, effizienten und effektiven Weg darstellen können.

Monat 8: Einreichung des vollständigen Projektantrages (voraussichtlich Dezember 2015)

Auch der vollständige Projektantrag wird online eingereicht. Sofern ein förderfähiger Antrag in der zweiten Stufe erfolgreich eingereicht wurde, wird eine Pauschale von 30.000€ als Vorbereitungskosten an das Projektkonsortium ausgezahlt.

Monat 9: Bewertung der Konzeptpapiere (voraussichtlich Januar 2016)

NWE bewertet die Projektideen der zweiten Stufe und entscheidet über zukünftige Projekte.

Monat 10: Information an Projektantragsteller (voraussichtlich Februar 2016)

Das NWE Sekretariat informiert die Antragssteller über die Entscheidung der Vertreter der Mitgliedstaaten „genehmigt“ oder „abgelehnt“, wenn genehmigt, dann Unterzeichnung des Zuwendungsbescheides.

Und jetzt? Los geht's – Start des Projektes!!



Die erste Stufe des Projektauftrufes befasst sich mit der **strategischen Relevanz** Ihrer Idee. Unterteilt ist das Konzeptpapier in die folgenden Punkte:

- Projektzusammenfassung
- Partner
- Projektbeschreibung

Ausführliche Beschreibungen der Anforderungen der ersten Stufe finden Sie im Programmleitfaden ab Seite 24 (Kapitel 3.2) und in den „Terms of Reference“ zum 1. Projektauftrag.

1) Projektzusammenfassung

Die Projektzusammenfassung sollte für eine außen stehende Person gut verständlich sein und alle wichtigen Informationen wie bspw. Zielsetzung, Ergebnisse, strategische Relevanz und den politischen Kontext umfassen. Die Zusammenfassung muss in allen vier Programmsprachen geschrieben werden.

In der ersten Stufe muss ein Gesamtbudget für das Projekt und für mögliche Investitionen angegeben werden. Die detaillierte Budgetplanung erfolgt in der zweiten Stufe.

2) Partner

Strategisches Konzept der Partnerschaft:

Hier muss die strategische Relevanz der Partnerschaft beschrieben werden. Im Konzeptpapier müssen noch nicht alle Projektpartner final bestätigt sein. Diese können in der zweiten Stufe geändert werden mindestens zwei Partner aus der ersten Stufe müssen in der zweiten Stufe im Konsortium sein. Wichtig ist hier, dass Sie genau beschreiben welche Art der Partner idealerweise in der Partnerschaft sein sollten um geplante Veränderung im NWE-Raum durch Ihr Projekt voranzubringen. Ebenfalls wichtig ist welche Kompetenzen die beteiligten Partner mitbringen um die beschriebenen Projektergebnisse zu erreichen.



Partnerbeschreibung:

Alle beteiligten Partner müssen in der ersten Stufe genauere Angaben bspw. zu Ihrer Organisation und Ihrem Status machen. Das Projekt muss mindestens drei Partner aus drei verschiedenen Ländern einbeziehen. Mindestens zwei dieser Partner müssen aus einer Region aus dem NWE-Raum kommen. Der Lead Partner muss in der ersten Stufe noch nicht fest stehen und kann in der zweiten Stufe noch geändert werden wenn nötig.

3) Projektbeschreibung

Relevanz:

In dieser Sektion des Konzeptpapiers muss der **Bedarf für das Projekt** dargelegt werden. Wichtig: Diese Sektion kann in der zweiten Stufe nicht mehr geändert werden und ist somit bindend. Es ist essentiell, dass Sie darlegen, wie sich das Projekt mit einer spezifischen Problemstellung /**Marktversagen im NWE-Raum** befasst und diesen angehen möchte. Auch die räumliche Einordnung, also **auf welche spezifischen Regionen** Ihre Idee abzielt, ist hier entscheidend.

Die **Neuheit Ihres Projektantrages** muss hier beschrieben werden, da keine reinen Wiederholungen von Aktivitäten genehmigt werden. Wird bspw. eine neuer Ansatz oder eine neue Methodik gewählt oder baut das Projekt auf bestehenden Methoden und Lösungen auf?

Projektfokus:

In der Sektion Projektfokus werden die Hauptzielsetzung (bitte nur an eine thematische Ausrichtung – „strategic objective“ anpassen) und die erwarteten Ergebnisse beschrieben, die das Kernstück des Konzeptpapiers bilden und in der zweiten Stufe nicht geändert werden können. Es kommt also auf die exakte Beschreibung Ihrer Zielsetzung an: Welche Ziele sollen mithilfe des Projekts erreicht werden? Wen und welches Gebiet adressiert das Projekt in NWE? Das oder die Projektergebnisse müssen die erwartete positive Veränderung quantifizieren (sie müssen messbar sein) und klar auf die Indikatoren der jeweiligen Prioritäten abzielen.



Politischer Kontext:

Wie passt Ihre Projektidee in den aktuellen politischen Kontext? Es ist wichtig, dass Sie relevante politische Entwicklungen und grundlegende Papiere auf allen Ebenen (von der europäischen bis zur regionalen) kennen und diese mit einbeziehen. Beispiele sind u.a. regionale oder nationale Energiekonzepte, Smart Specialisation Strategies).

Arbeitsplan – Work Packages und Investitionen:

Im Konzeptpapier der ersten Stufe muss der Arbeitsplan dargestellt werden. Die Arbeitspakete, so genannte „Work Packages“ müssen noch nicht finalisiert sein, sie sollten aber die wichtigsten Arbeitsschritte enthalten. Sechs Arbeitspakete können maximal gewählt werden, davon sind drei verpflichtend: Projektmanagement, Kommunikation und Langzeitwirkungen.

Sie müssen in der ersten Stufe Ihre drei inhaltlichen Arbeitspakete gut strukturieren. Dieses kann bspw. anhand einer chronologischen oder inhaltlichen Abfolge geschehen. Wichtig ist hier, dass Sie Ihre jeweiligen Unterziele, Maßnahmen und Ergebnisse aus den Arbeitspaketen logisch darstellen und somit verdeutlichen WIE Sie Ihre geplanten Ergebnisse erreichen wollen.

Sollten Investitionen von einzelnen Partnern vorgesehen sein, so müssen diese zusammenfassend beschrieben werden. Es muss ebenfalls erläutert werden warum genau diese Investitionen zur Zielerreichung Ihres Projektes getätigt werden müssen.

Impressum:

Ihr Team der deutschen Interreg VB NWE Kontaktstelle Dorothea Palenberg / Nina Kuenzer

www.nweurope.eu

c/o Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung, Rheinland-Pfalz

Adresse: blue! advancing european projects, Briener Straße 48, Hofgebäude 2, 80333 München

Tel.: +49 (0)6131 16-2120

E-Mail: info@nwe-kontaktstelle.de

